

Zwischenbericht – Handlungsfeld Tourismus

18. Juni 2013, Schlickwirt

Inhalt:

- 1. Ablauf des Forum Tourismus von 18. Juni 2013**
- 2. Zwischenbericht über den aktuellen Stand des Handlungsfeld Tourismus für das Leitbild des Biosphärenpark Salzburger Lungau**

1. Ablauf:

- Begrüßung und Präsentation der Aktivitäten der Ferienregion Lungau im Rahmen des Biosphärenparks Salzburger Lungau (Martin Sagmeister)
- Aktuelle Entwicklungen und Projekte (Sepp Fanninger)
- Präsentation aktuelle Projekte:
 - Biosphärenpark-Fexen bzw. –Wanderungen (Helga Gruber)
→ siehe Anhang
 - Slow-Food Travel (Liesi Löcker)
- Ergebnisse der Lungau Stammtische im Bereich Tourismus – Vision, Ziele und Maßnahmen (Alexander Hader)
- Workshop: Was ist uns für den Biosphärenpark Lungau im Bereich Tourismus wichtig?

Gründung von drei Arbeitsgruppen:

1. Erarbeitung eines Kriterienkataloges für touristische Partnerbetriebe des Biosphärenpark Lungau (wird in die Arbeitsgruppe Marke Biosphärenpark integriert, Ergebnis der Arbeitsgruppe bei Liesi Löcker)
→ Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, beim laufenden Projekt

mitzuwirken.

2. Interne Kommunikation zum Thema Biosphärenpark (Sepp Fanninger)
 - Z.B. Verbesserungen zum Outdoorkalender
 - Laufende Kommunikation der Projekte über Blog, Website, Social Media, Biosphärenpark-Wiki, Biosphärenpark-Newslwetter

3. Biosphärenparkzentrum

Ergebnis der Diskussion:

Was soll das Biosphärenparkzentrum enthalten?

- a. Information, Präsentation der Besonderheiten → ein Erlebnis für den Gast
- b. Im Haus vereint: Biosphärenparkmanagement, FRL + Infostelle der TVBs der betreffenden Gemeinden
- c. Alle buchbaren Angebote zentral
z.B. Sehenswürdigkeiten des Lungaus,
Erlebnisse: verschiedene Samsone audio-visuell aufbereitet
- d. Der gesamte Lungau als Modell
Samsonfiguren, Preberschießen, Seilbahnen, Prangstangen, Geschichte, Burgen etc.

Präsentation der Aktivitäten der Ferienregion Lungau im Rahmen des Biosphärenparks Salzburger Lungau (Martin Sagmeister)

Vermarktung UNESCO Biosphärenpark Lungau

Ferienregion Lungau



FERIENREGION LUNGAU
Rotkreuzgasse 100, A-5582 St. Michael
T +43 (0)8477 89 88, F +43 (0)8477 8988-20
info@lungau.at www.lungau.at



- **Landesweite Themen**

- Almsommer
- Bauernherbst

- **Inhalt dieser Themen**

- Wandern
- Radfahren (e-Bike, MTB, Rennrad)
- Tradition & Brauchtum
- Regionale Kulinarik
- Outdoorerlebnis Lungau (z.B. Adventure, Rafting etc.)



- **Weitere Themen**

- Schneeschuhwandern, Langlauf, Skitour etc.

18.06.2013

Präsentation Forum Tourismus

2

- **Mitglied der Kerngruppe**

Vertreter aus Wirtschaft, LAWI, Tourismus, Bildung, Kultur und Soziales etc.

- **Forum Tourismus**

Arbeitsgruppen erarbeiten aufgrund der gewonnenen Informationen bei den Stammtischen/Schwerpunktstunden verschiedene Projekte, Kick-off noch offen

- **Marke Biosphärenpark**

Ziel: für alle Bereiche/Branchen Qualitätsmarke resp. Qualitätssiegel Biosphärenpark schaffen, Marke soll als Grundlage für BSP-Partnerbetriebe gelten

- **Biosphärenpark Frühstück**

Mithilfe der FRL bei der Erarbeitung eines einheitlichen Frühstücks auf Basis regionaler & biologischer Produkte ab Juli 2013

- **Biosphärenpark Erlebniswanderungen Juni - September**

Das Biosphärenpark Management führt neu 5 Erlebniswanderungen durch: Kernzonen-, Moor-, Alm-, Bergsee- und Kräuterwanderung. Guides sind speziell ausgebildete Biosphärenpark-Fexn.

04.07.2013

Präsentation Jahreshauptversammlung

3/48

- **Biosphärenpark-Wording**
Erarbeitung eines Wordings (Verwendung und Integration des UNESCO Prädikats)
- **Integration in Marketingaktivitäten**
z.B.: eNewsletter der FRL, Aufnahme in Printmedien, Pressemappe, Google adwords, Homepage etc.
- **Sonstige Mitarbeit/Unterstützung seitens FRL**
Entwicklung eines Logos, Lungauer Tourismustag (08.11.2012), ORF-Frühshoppen (26.12.2012),
Entwicklung/Integration von Outdooraktivitäten etc.
- **Weitere Projekte**
 - Biosphärenpark-Ferien-Ausbildung
 - Besucher- und Informationskonzept
 - BRIM (Biosphere Reserve Integrated Monitoring)
 - Klima aktiv im Biosphärenpark
 - Etc.

2. Zwischenbericht über den aktuellen Stand des Handlungsfeld Tourismus für das Leitbild des Biosphärenpark Salzburger Lungau

Handlungsfeld Entwurf des Handlungsfeld 4: „Tourismus“ für das Leitbild des Biosphärenpark Salzburger Lungau

Ausgangssituation

Ausgangspunkt für die touristische Weiterentwicklung des Lungau im Sinne des Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge ist der **Masterplan Tourismus**. Das Prädikat Biosphärenpark bietet für die touristische Entwicklung eine außerordentliche Bereicherung und soll sowohl den Tourismusverbänden der Gemeinden, als auch der regionalen Zusammenschlüsse dienen.

Neben der von den Tourismusverantwortlichen verfolgten Ziele für den Lungau bietet der Biosphärenpark die Chance, in zusätzlichen Bereichen Gäste anzusprechen, touristische Attraktionen und Aktivitäten auszubauen und die Qualität im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung zu steigern.

Was meint der Begriff ‚Nachhaltige Entwicklung‘ für den Tourismus und für unsere Reiseangebote?

Wenn sich heute eine Urlaubsregion in Bezug auf Nachhaltigkeit präsentiert, so stehen meist begeisternde Naturlandschaften und Schutzgebiete – also die ökologische Dimension – im Vordergrund. Diese Ressourcen werden auch in Zukunft eine wesentliche Basis des österreichischen Tourismus sein. Dennoch gehört zu innovationsorientierten, nachhaltigen Angeboten deutlich mehr. Nur in Verbindung mit einer sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit können auch mittel- und langfristig erfolgreiche Angebote entwickelt werden.

Die Vision, der „Idealfall“ schließlich, besteht in der Umsetzung optimaler, nachhaltiger Prinzipien in mindestens einem der folgenden Bereiche:

- Technologie
 - Einsatz von erneuerbarer Energie in den Betrieben
 - Verringerung des Ressourcenverbrauchs
 - Wertschöpfung erfolgt auf regionaler Ebene (z.B. regionale Handwerker)
 - Mobilitätsangebote erweitern (z.B. E-Mobilität, An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Regionalität und Identitätskultur
- Gast-Gastgeber-Beziehung (Visionen für den Tourismus)

Anforderungen an den Tourismus

- Nachhaltigkeit spezifischer Projekte für Gäste erleb- und wahrnehmbar zu gestalten.
- Einbettung nachhaltiger Erlebnisleistungen in Kommunikation und Marketing
- Ökologische Nachhaltigkeit im Tourismus stärken:

- Stärkung des Bewusstseins für ökologische Zusammenhänge bei Gästen und Einheimischen
- Ein nachhaltiger Einsatz von Energie und Ressourcen (z.B. bei der Mobilität)
- Regionale Produkte und lokale Materialien werden bevorzugt im Rahmen der Angebote eingesetzt und finden in der Vermarktung Niederschlag.
- Gästen wird die Möglichkeit geboten, geschützte Naturräume und regionale Artenvielfalt zu erleben.
Der Gastgeber übernimmt eine wesentliche Rolle in der Vermittlung des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen.
- Soziale Nachhaltigkeit im Tourismus
 - Die Interessen der ortsansässigen Bevölkerung im Rahmen touristischer Produkte und Leistungen werden durch die Einbindung regionaler Akteure in der Entwicklungsphase berücksichtigt.
 - Die regionale Identität wird wertgeschätzt bzw. gestärkt und zu einem wesentlichen Argument in der Vermarktung touristischer Produkte und Leistungen. Historisches Erbe und regionale Kultur werden gezielt für die Anreicherung der Angebote auch in der Kommunikation eingesetzt.
 - Entsprechende Arbeitsbedingungen und Qualifikation des Personals unterstützen die mittel- und langfristige Qualität nachhaltiger Angebote. Die Wahrnehmung nachhaltiger Erlebnisleistungen vor Ort wird damit unterstützt.
- Ökonomische Nachhaltigkeit im Tourismus
 - Die für nachhaltige touristische Projekte erforderliche Ressourcenausstattung ist mittel- und langfristig gesichert.
 - Nachhaltige touristische Produkte treffen die Bedürfnisse der Zielgruppe bzw. der potenziellen Gäste und führen durch die Einbindung in die Vermarktung zu ausreichender Marktnachfrage.

Quelle: Nachhaltigkeits-Positionspapier der Österreichwerbung, Jänner 2012, Wien

Visionen für den Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge

Bis 2020 haben wir erreicht, ...

... dass in ganz Österreich der Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge bekannt ist.

... dass die Lungauer/innen stolz erklären können, was ihr Biosphärenpark ist.

... dass der Begriff „Biosphärenpark“ und seine Vorteile in den Herzen und Köpfen aller Lungauer/innen verankert ist.

... dass wir durch eine gemeindeübergreifende Vernetzung im Lungau die große Chance Biosphärenpark nützen.

Visionen für das Handlungsfeld Tourismus

➔ **Das Prädikat Biosphärenpark verleiht dem Lungau als Tourismusregion einen höheren Bekanntheitsgrad und zieht neue Gäste(schichten) an.**

➔ **Die Umsetzung des ‚Tourismus Masterplan Lungau‘ sichert langfristig den touristischen Erfolg.**

Die touristische Entwicklung des Biosphärenpark Salzburger Lungau orientiert sich an den Zielen und Maßnahmen des ‚Tourismus Masterplan Lungau‘.

Ziele

Aktivitäten, die durch den Biosphärenpark möglich sind, werden touristisch vermarktet. Das Biosphärenparkmanagement, die Ferienregion Lungau und die Tourismusverbände machen dies in gemeinsamer Abstimmung.

- Touristische Produkte, die vom Biosphärenparkmanagement, den kommunalen TVB's, von Touristikern, Vereinen und anderen Organisationen des Lungaus erarbeitet werden, werden von der Ferienregion Lungau mitvermarktet.
- Das Biosphärenparkmanagement unterstützt bei der Entwicklung von touristischen Produkten.

Mit dem Prädikat und den Entwicklungsprozess des Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge werden die Ziele und Maßnahmen des ‚Tourismus Masterplan Lungau‘ gestärkt und weiter umgesetzt.

- Der Entwicklungsprozess (Regionale Agenda 21) bietet die Möglichkeit die Inhalte und Maßnahmen auf Gemeindeebene zu transportieren und Umsetzungsgruppen auf regionaler Ebene zu bilden.

Durch den Biosphärenpark Lungau entstehen neue touristische Möglichkeiten. Wir setzen Maßnahmen zur Steigerung des Sommertourismus und zum Ausbau der Gästebetten.

- Die Bewirtschaftung der Almhütten wieder steigern und verstärkt ins touristische Programm aufnehmen.
- Erholungsgebiet Prebersee in die Angebote des Biosphärenpark mitaufnehmen.
- Regionale Produkte unter dem Deckmantel des Biosphärenpark vermarkten.
- Kulturtourismus im Lungau fördern und Mariapfarrer Aktivitäten dabei einbringen: Samson, Stille Nacht, Wallfahrt etc.
- Reittourismus fördern
- Dazu eine regionale Interessensgemeinschaft zum Thema „Reittourismus“ gründen.
- Konkrete Gesundheits- und Tourismusprojekte starten und einbringen
 - Projekt „Zirbenhütten“ lungauweit starten:
Touristen können kleine Hütten, die zumindest innen aus Zirbenholz sind
 - Kneippanlage für Touristen, die vom Berg kommen (z.B. an der Longa)
 - Lungauer Kraftplätze vermarkten
- Ansprechende Angebote für die ältere Generation entwickeln und vermarkten.
- Bildungstourismus im Lungau etablieren
- Unsere **Tourismusangebote lungauweit vernetzen** und koordinieren.
 - Absprache unter den Wirten zwecks Öffnungszeiten/Betriebsurlaub
 - kurze Zeit nützen und so die wohltuende Kraft der Zirbe erleben.
- Wir brauchen mehr und klare **Informationen zum Biosphärenpark**.
 - Für uns und unsere Gäste
 - Mehrsprachige Homepage und Infofolder
 - Auch in den Werbematerialien der TVBs und der Ferienregion
- **„Speisekarte Lungau“**: gemeinsame „Inwertsetzung“ und Vermarktung unserer Produkte
 - Siehe auch Projekt „Slow Food Travel“

Umsetzungsmaßnahmen

In der folgenden Tabelle werden die gemeinsam beschlossenen Maßnahmen beschrieben und festgelegt. In der weiteren Auflistung folgen Maßnahmen, die in der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes genannt worden sind, aber noch nicht zur Umsetzung beschlossen sind.

Nr.	Maßnahme	Projektstatus	Umsetzungsdauer	Verantwortung, Partner
1	Forum Tourismus <ul style="list-style-type: none"> – Installierung eines Forum Tourismus – Arbeitsgruppen erarbeiten aufgrund der gewonnenen Informationen bei den Stammtischen/Schwerpunktabenden verschiedene Projektenen – Regelmäßige Projekttreffen – Öffentliche Informationstreffen (z.B. 2 mal jährlich) 	In Vorbereitung	laufend	BSP Management, FRL, TVBs
2	Informationstafeln bzw. Hinweisschilder zum „Biosphärenpark Lungau“ <ul style="list-style-type: none"> – Zusatztafeln für die Ortstafeln – Autobahnabfahrt nützen (Infotafel anbringen) – Anm. sehr teuer! – Raststation nützen (Infotafel abringen und Informationen auflegen) 	In Vorbereitung		Gemeinden und BSP Management
3	Touristisches Angebotspaket für den Biosphärenpark Lungau entwickeln (Nachhaltigkeitstourismus) <ul style="list-style-type: none"> – Warum soll ich als Tourist in den Biosphärenpark kommen? – Was kann ich erleben? – Welche Qualitätsfaktoren gibt es? – In einschlägigen Foren, Zeitschriften, Internetseiten etc. publizieren – Programm für Exkursions- und Bildungstourismus erarbeiten und etablieren 	laufend		BSP Management, TVBs, Touristiker, Betriebe etc.

4	Marke Biosphärenpark	<ul style="list-style-type: none"> – Ziel: für alle Bereiche/Branchen Qualitätsmarke resp. Qualitätssiegel Biosphärenpark schaffen, – Marke soll als Grundlage für BSP-Partnerbetriebe gelten 	In Erarbeitung, Arbeitsgruppe gibt es bereits	BSPM, FRL, BK, Arbeitsgruppe	
5	Biosphärenparkfrühstück	<ul style="list-style-type: none"> – Regionale Produkte des Biosphärenpark zu den Gästen bringen – Qualitätssteigerung und Zusatzangebot für unsere Beherbergungsbetriebe – Für die Vermieter anbieten 	Start (Pilotphase) im Sommer 2013	laufend	BSPM, BK, Projektgruppe
6	Biosphärenpark Erlebniswanderungen Juni - September	<ul style="list-style-type: none"> – Das Biosphärenpark Management führt 5 Erlebniswanderungen durch: Kernzonen-, Moor-, Alm-, Bergsee- und Kräuterwanderung. – Guides sind speziell ausgebildete Biosphärenpark-Fexn. 	Bereits in Umsetzung	laufend	BSP Management, FRL und TVBs (Vermarktung)
7	Gemeinsamer Veranstaltungskalender für Touristen und Einheimische	<ul style="list-style-type: none"> – Von und für Beherbergungsbetriebe, Gemeinden, Vereine, Schulen etc. – Projekt 2013 „Lungauer Werte & Traditionen“ (Hapimag) 	Bereits in Umsetzung		
8	Integration des Biosphärenpark in die Marketingaktivitäten der Ferienregion Lungau. (Anmerkung: Teilweise bereits umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> – eNewsletter der FRL, – Aufnahme in Printmedien, – Pressemappe, – Google adwords, – Homepage – Erarbeitung eines Biosphärenpark Wordings (Verwendung in Integration des UNESCO Prädikats) – Magazine, Internetforen etc. für 		laufend	FRL

nachhaltigen Tourismus und nachhaltige Lebenskultur nützen, z.B.:

- Magazin Lebensart
- Schrot & Korn
- Biorama
- Oya – anders denken
- Magazin „WIR“
- www.utopia.de
- Servus – Magazin
- Forum Nachhaltig Wirtschaften
- Enorm – Wirtschaftsmagazin
- Karma Konsum www.karmakonsum.de
- bioMagazin
- Vgl.: www.steiermark.com/biourlaub

9	Erarbeitung eines Kriterienkataloges für touristische Partnerbetriebe des Biosphärenpark Lungau <ul style="list-style-type: none">– Mindestkriterien gemeinsam erarbeiten und festlegen– In die Vermarktung integrieren– Qualitätskontrollen durchführen– In Verbindung mit dem Projekt „Marke Biosphärenpark“			
10	Schulungsmaßnahmen für unser Personal im Gastgewerbe und in Beherbergungsbetrieben <ul style="list-style-type: none">– Vermittlung von Basiswissen zum Lungau und zum Biosphärenpark– Fexentouren für Mitarbeiter/innen– Biosphärenparkinfo für Rezeptionist/innen– Folder über den Biosphärenpark auflegen (siehe www.lungau.at)			
11	Klimafreundliche Anreise und Mobilitätsangebote vor Ort <ul style="list-style-type: none">– Autofreie Anreise– Taxiservice– Talerbus, Talerbuswandern			

<ul style="list-style-type: none"> – E-Mobilität – MurtalBahn 	
---	--

12 Biosphärenparkzentrum

- Umsetzung eines Biosphärenparkzentrums
- Anlaufstelle für Touristen (und Einheimische) (Informationsstelle)
- Integrierte Ausstellungen
- Biosphärenparkshop integrieren

13	<p>Tourismusangebote „Biosphärenpark Kernzone“ erarbeiten und aktiv bewerben</p> <ul style="list-style-type: none"> – v.a. in Lessach, in Zusammenarbeit mit TVB Lessach – wird von der Ferienregion Lungau aktiv beworben 			
-----------	---	--	--	--

14 Slow-Food-Travel

- Entwicklung und Vermarktung eines touristischen Angebotes, für Menschen, die dem Genuss und den besonderen Lebensmitteln und Zubereitungsarten im Lungau auf die Spur kommen wollen.
- Bewusstseinsbildung für regionale, saisonale und biologische Lebensmittel.
- Stärkung von Gasthäusern, die tatsächlich in der Gegend verwurzelt sind, die sich um lokale Lebensmittel und deren Erzeuger bemühen, die mit Stolz und Leidenschaft die Einzigartigkeit des Kulturraums vertreten, in dem sie gewachsen sind.
- Anm. Zur Zeit einziges Betrieb mit der „Slow Food Austria“ Zertifizierung: Landgasthof Löckerwirt in St. Margarethen

Slow Food
Convinium
Lungau, FRL und
TVBs
(Vermarktung)

15	<p>Wildwassersport im Lungau</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzept fertig – Zur Umsetzung bereit – Finanzierung braucht es noch – Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur (Flussaufweitungen entsprechend gestalten) 			<p>Wolfgang Merkus (TVBs und FRL vermarkten die Aktivitäten)</p>
-----------	---	--	--	--

- Nächste Schritte: Wolfgang Merkus nimmt Kontakt zu BSP Management auf.
 - Folder Wildwasser im Lungau erstellen
 - Internetseite gestalten (aktuell halten)
 - Infotafeln bei empfohlenen Ein- und Ausstiegstellen aufstellen (Flussaufweitungen zu Freizeitgebiete)

Gemeineschwerpunkte

Lessach

- Kernzongemeinde Lessach als Natur- und Wanderparadies positionieren
- Kernzonenbeschilderung

Mariapfarr

- Kulturaktivitäten in den Kulturtourismus einbringen
- Gesundheitstourismus in Mariapfarr
- Kraftplatz in Saling einbringen (alter Gerichtsplatz, gehört zu den vier stärksten Kraftplätzen Europas; Franz Hofer würde Führungen anbieten!)

Mauterndorf

- Wir in Mauterndorf haben die besten und vielfältigsten gastronomischen Angebote im gesamten Lungau. „**Das kulinarische Mauterndorf – von gut bürgerlich bis zur Haubenküche.**“
- Die Burg Mauterndorf und den Markt Mauterndorf als Erlebnis für die Biosphärenparkbesucher/innen.

Muhr

- Die Nationalpark-Ausstellung neu und attraktiv gestalten und im Rahmen des Biosphärenpark vermarkten (Kooperation Nationalpark, Biosphärenpark, Gemeinde Muhr).

Ramingstein

- Karneralm: liegt derzeit brach und hat ein großes Entwicklungspotential (Schneeschuwandern, Skitouren etc.)
- Sanfter Tourismus in Ramingstein: Kajak, Rafting, Wandern, Radfahren u.v.m.

Tamsweg

- Biosphärenpark Besucherzentrum im Schloss Kuenburg
 - Mit einem Biosphärenpark-Produkte-Shop
- Nachhaltige Entwicklung des Prebergebietes vorantreiben
 - Weiterentwicklung Prebergebiet – Seetalersee

Weißpriach

- Die „Longa“ in den Tourismus einbringen
 - Wasserwanderweg
 - Grillplätze entlang der Longa

Zederhaus

- Naturpark Riedingtal; die Bekanntheit des Naturparks kann auch dem Biosphärenpark nützen; Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft als Auftrag.

Alexander Hader, SPES Zukunftsakademie, 23. Juni 2013